



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

Juni 2024

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de

Außenwirtschaft | Zoll Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER.....	4
IM BLICKPUNKT	5
8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg.....	5
Neue Märkte kennenlernen und alte schneller bearbeiten und Zeit sparen mit der europäischen Datenbank Access2Markets.....	6
InnovationCamp Baden-Württemberg künftig an 3 Standorten.....	8
LÄNDER UND MÄRKTE	10
Mehr Optimismus in der britischen Wirtschaft.....	10
AHK Konjunkturumfrage Mittel- und Osteuropa- Nordmazedonien.....	10
BW INTERNATIONAL	12
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	14
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN	17
Ausstellung der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1/EUR-MED - Angabe des Ursprungslandes in Feld 2 und 4.....	17
Neues Hinweispapier des BMWK zu Sanktionsumgehungen betreffend Aktivitäten von ausländischen Tochterunternehmen	17
CBAM: Übergangsregister und Leitliniendokument jetzt auch auf Deutsch.....	18
Der Nationale Emissionshandel: Carbon Leakage - aktuelle Infos auf der EU-Seite...	18
Fehlerfreie Berichtsabgabe im Rahmen des CBAM.....	18
Neue Russland-Sanktionen durch EU VO 2024/1485.....	19
Zunehmende geopolitische Unsicherheiten und rechtliche Auflagen im Außenhandel Darüber berichtet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg in Donaueschingen beim Außenwirtschaftsforum am 26. Juni 2024.....	19
Welche Vorteile bietet Access2Markets dem Vertrieb, Einkauf und dem Versand / der Logistik?	19

EU-NACHRICHTEN.....	20
EU-Neuseeland-Freihandelsabkommen (FTA): Informationsmaterial	20
EU-Antisubventionsmaßnahmen im Stahlbereich	20
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	21
ANLAGEN	22

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

12. Juni 2024 Online-Einzelberatungsgespräche Markt Vietnam (Haus der Wirtschaft)

25. Juni 2024 Access2Markets (Haus der Wirtschaft)

26. Juni 2024 8. Außenwirtschaftsforum (Donauhallen Donaueschingen)

11. Juli 2024 USA- Haftungsfragen, Montage, Visum, Steuerrecht und weitere (Haus der Wirtschaft)

Zur besonderen Beachtung!

Die IHK Rhein-Neckar ist ab 1. Juli 2024 für die Ausstellung der EU-Bescheinigung über ausgeübte Tätigkeiten nach der Berufsanerkennungsrichtlinie 2005/36 zentral für die IHKn Baden-Württemberg zuständig. Die IHKn Baden-Württemberg haben aufgrund eines Ermächtigungsbeschlusses der jeweiligen Vollversammlungen diese neue Zuständigkeit begründet.

Bitte wenden Sie sich zukünftig hierfür direkt an die IHK Rhein-Neckar, Mannheim Abteilung Bescheinigungswesen: E-Mail: eu-bescheinigung@rhein-neckar.ihk24.de

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122) und Angelina Masset (Tel. 07721 922-247) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT



■ Aktuelle Themen zum grenzüberschreitenden Warenverkehr
■ Praktische Anwendungsbeispiele
■ Rechtsrahmen kennen und neue Impulse für Ihre tägliche Arbeit
■ Wissen erweitern, Rechtsunsicherheiten vorbeugen

Vorteile durch Wissensvorsprung durch praxisnahe Tipps von Experten und Praktikern. Nutzen Sie den Frühbucherrabatt.
Alle Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie unter [aussenwirtschaftsforum-sbh.de](https://www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de)

AUßEN WIRTSCHAFTS FORUM
Schwarzwald-Baar-Heuberg
26. Juni 2024 | 09:00 - 17:00 Uhr
Donauhallen Donaueschingen
An der Donauhalle 2, 78166 Donaueschingen

8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg

Am 26. Juni stellt die IHK mit dem Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg zum achten Mal den Ex- und Import themenaktuell in den Fokus und lädt über die Region hinaus zum Informationsaustausch nach Donaueschingen in die Donauhallen ein.

„Für die Wirtschaft ist die unpolitische Globalisierung zu Ende.“ meint Ingrid Schatter, Referentin für Zoll- und Außenwirtschaftsfragen in der IHK. Lange galt: Handel durch Wandel. Heute heißt es, Handel geht nur noch im Mantel geopolitischer und geökonomischer Maßnahmen.

Denn die weltweit politischen Ziele für Klimaneutralität fordern in der Produktion und im Lieferverkehr vernünftiges nachhaltiges Wirtschaften und Beschaffen.

Dazu kommen die aktuell weltweit kriegerisch ausgetragenen Konflikte, die bei jedem international aufgestellten Unternehmen schon bei der Geschäftsanbahnung eine Spirale mit strengen geopolitischen Compliance-Maßnahmen in Gang setzt. Der Handel ist somit in allen Bereichen mit Risiken behaftet und hohe Strafen stehen im Raum.

Gemessen am Handel wird der Mantel immer dicker, sichtbar in der kürzlich durch die IHK herausgegebenen Übersicht der wichtigsten Berichts- und Meldepflichten, sowohl innerhalb der EU als auch im globalen Ex- und Import. Längst wird die Bürokratie als Hemmschuh für den wirtschaftlichen Aufschwung ausgemacht. Sie steht vehement in Deutschland zur Diskussion.

Der Wirtschaft den Schwung nicht nehmen, darum geht es beim 8. Außenwirtschaftsforum in Donaueschingen am 26. Juni 2024.

Wie bisher Usus geben auf dem Außenwirtschaftsforum europaweit ausgewiesene Fachleute und Verantwortliche aus namhaften Unternehmen, hochrangige Vertreter des Zolls interessierten Teilnehmern in Vorträgen und in den Pausen in Einzelgesprächen ihr Fachwissen praxisnah weiter.

Die Tagesveranstaltung befasst sich nach der Begrüßung durch IHK-Vizepräsident Steffen P. Würth mit einem Lagebild zum internationalen Handel, mit rechtlichen

Auflagen für Unternehmen oder mit Risiken und Strafen in Bezug der Sanktionen gegen Russland, die alle Unternehmen betreffen. Anstehende zollrechtliche Präferenzregeln 2025 sind ein Thema und wie künstliche Intelligenz in der Außenwirtschaft genutzt werden oder wie eine Datenbank den Blick auf neue Märkte richten kann. Was verbirgt sich hinter den Abkürzungen CBAM oder LKSG? Die Nachhaltigkeit und - die Pflicht zu einem Bericht an zwei weitere Behörden.

„Somit braucht es hier dringend“, so der Vorsitzenden des IHK-Außenwirtschaftsausschusses, Bernd Seemann, „die Unternehmenssicht mit der Forderung für eine reziproke Ökonomie bei und innerhalb der deutschen Behördenstruktur und dem Umfang an Daten für ihre verlangten Berichts- und Meldepflichten durch die Unternehmen.“

Bernd Seemann, ebenfalls Vorsitzender des Arbeitskreises Zoll, betont, „Das Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg gilt in Süddeutschland bereits als etablierte Tagung zu konkreten Themen des Außenhandels. Es bietet Import- und Export-Verantwortlichen der unterschiedlichsten Branchen eine Plattform, Neues im internationalen Handel zu erfahren, Themen und Entwicklungen zu diskutieren und überschaubar zu halten. Sich mit Schwarmintelligenz zu vernetzen und untereinander auszutauschen, dafür steht das Forum auch 2024.“

Weniger Bürokratie gefordert!
8. Außenwirtschaftsforum Schwarzwald-Baar-Heuberg
Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung über
www.aussenwirtschaftsforum-sbh.de

Ansprechpartnerin: Ingrid Schatter, Fachbereich International, Tel. 07721 922-120, E-Mail schatter@vs.ihk.de

Neue Märkte kennenlernen und alte schneller bearbeiten und Zeit sparen mit der europäischen Datenbank Access2Markets

Termin am 25.06.2024, 14:00 Uhr

Wo?
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Albert-Schweitzer-Str. 7, 78052 Villingen-Schwenningen – kostenpflichtige Veranstaltung

Neue Märkte kennenlernen und alte schneller bearbeiten ist die Prämisse eines jeden global aufgestellten Unternehmens.

Die EU unterstützt den Handel mit Nicht-EU-Ländern in dieser Weise aktiv seit Jahren über das Portal „Access2Markets“. Das Handwerkszeug schlechthin, das jedes Handelsunternehmen sich zunutze machen und kennen sollte! Was alles noch in der Datenbank an Wissen beim Handel mit Nicht-EU-Ländern ex- und importseitig steckt, erfahren Sie im Seminar am 25. Juni 2024 von unserem ausgewiesenen Experten und Referenten Kolja Mendel. Als Geschäftsführer des Mendel Verlags ist er auch Provider der Datenbank.

Für die Teilnahme wird ein eigen mitgebrachtes Tablet mit Internetzugang benötigt (optional auch mit dem Handy möglich).

**Ansprechpartnerin: Ingrid Schatter, Fachbereich International, Tel. 07721 922-120,
E-Mail schatter@vs.ihk.de**

InnovationCamp Baden-Württemberg künftig an 3 Standorten

Das InnovationCamp Baden-Württemberg, ein Format zur Stärkung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) aus Baden-Württemberg, wird in der neuen Förderperiode auf drei Standorte erweitert. Neben dem etablierten Standort im Silicon Valley an der Westküste der USA werden Standorte im Großraum Boston (USA) und Tel Aviv (Israel) neu in das Programm mitaufgenommen.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, dazu: „Für Baden-Württemberg als führender deutscher Technologiestandort ist es von immenser Bedeutung, die Innovationskraft im Land weiter zu erhöhen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auf internationaler Ebene voranzutreiben. Das InnovationCamp Baden-Württemberg ist ein herausragendes Leuchtturmprojekt, das unseren Unternehmen ein tiefes Eintauchen in die weltweit führenden Innovationszentren und deren besten Praktiken ermöglicht. Mit der Erweiterung auf drei Standorte können wir die Vernetzung von baden-württembergischen Unternehmen mit den Innovationsakteuren der regionalen Innovations-Ökosysteme so unterstützen, dass es passgenau auf ihr Geschäftsmodell und ihre Produkt- und Dienstleistungsidee einzahlt.“

Ziel des InnovationCamp bleibt es, von starken Partnern in führenden Innovationsregionen weltweit zu lernen und die Innovationskraft des baden-württembergischen Mittelstands weiter zu stärken. Durch die Erweiterung des Förderprogramms auf drei Standorte erhalten Unternehmen und Institutionen der Wirtschaft sowie der angewandten Forschung nun auch gezielte Einblicke in das Start-up- und Innovationsökosystem von Tel Aviv und die Wissenschafts- und Innovationsregion im Großraum Boston. Das Silicon Valley, nach wie vor der dynamischste Innovationstreiber weltweit, kann von den Unternehmen weiterhin besucht werden.

Alle drei InnovationCamps werden von Baden-Württemberg International (BW_i) mit Unterstützung der regionalen Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg durchgeführt. Bei den Innovation Camps im Silicon Valley und in Tel Aviv sind auch die baden-württembergischen Wirtschaftsrepräsentanzen eingebunden.

Dr. Christian Herzog, Geschäftsführer von BW_i, sagte: „Das InnovationCamp BW ist eine großartige Möglichkeit für die hiesigen Mittelständler, von den Innovationsmethoden in den drei Technologiezentren zu lernen und ihre Innovationskraft zu stärken. Wir freuen uns sehr, dass wir als Projektträger erneut hierbei unterstützen können.“

Tassilo Zywietz, Federführer International der BWIHKs, äußerte: „Das Eintauchen in internationalen Technologie- und Innovationstrends bietet Unternehmen eine Fülle von Möglichkeiten, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und ihren Innovationsprozess voranzutreiben. Sie können sich über globale Trends und Entwicklungen auf dem Laufenden halten, internationale Partnerschaften aufbauen und Zugang zu relevanten Netzwerken und Ressourcen erhalten. Die baden-württembergischen IHKs sind sehr gern Unterstützer dieser Camps.“

Weitere Hintergrundinformationen zur Neukonzeption des InnovationCamp Baden-Württemberg

Im Silicon Valley liegt der Fokus auf digitalen Geschäftsmodellen, KI und Big Data. Das dortige Camp zeichnet insbesondere das Mindset des dortigen Unternehmertums aus. Mit dem Großraum Boston, einer starken Innovations- und Wissenschaftsregion mit renommierten Universitäten wie der Harvard University und dem Massachusetts Institute of Technology, werden gezielt kleine und mittelständische Unternehmen aus Baden-Württemberg angesprochen. Der Schwerpunkt liegt hier auf Unternehmen aus den Bereichen Life Sciences und Advanced Manufacturing, die einen konkreten Eintritt in den US-Markt im Blick haben. Der dritte Standort Tel Aviv in Israel eignet sich vor allem

für Firmen, die einen Zugang zu Innovationen in der anwendungsbezogenen Cybersicherheit suchen. Das Camp wird nur stattfinden, wenn es die dortige Sicherheitslage zulässt.

Die Innovation Camps starten im Juni 2024 und erstrecken sich bis Oktober 2025. Den Auftakt bildet das Camp im Silicon Valley, das nach virtuellen Workshops zum Einstieg eine Bootcampwoche im Ökosystem anbietet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben daran anschließend die Möglichkeit, ihren Aufenthalt optional um eine Woche zum individuellen Matchmaking mit US-amerikanischen Unternehmen zu verlängern.

Weitere Informationen:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/innovationcamp-bw-silicon-valley-juni-2024>

Quelle: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

LÄNDER UND MÄRKTE

Mehr Optimismus in der britischen Wirtschaft

AHK veröffentlicht German-British Business Outlook spring 2024

Das Stimmungsbild unter den im Vereinigten Königreich (UK) aktiven deutschen Unternehmen hat sich in der Frühjahrsumfrage der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK Großbritannien) deutlich aufgehellt.

Die Zahlen, die die AHK im April als Teil des "[AHK World Business Outlook](#)" der Deutschen Industrie- und Handelskammer erhoben hat, zeigen: Die Zukunftserwartungen jenseits des Ärmelkanals haben sich gegenüber der Vorumfrage von Herbst merklich verbessert. So rechnen mittlerweile mehr als ein Drittel der in UK engagierten Betriebe damit, dass die britische Wirtschaftsleistung in den kommenden zwölf Monaten zulegt – im Herbst hatte das nur ein knappes Viertel angenommen. Wie an zahlreichen anderen internationalen Standorten der Unternehmen sind die Erwartungen so positiv wie seit zwei Jahren nicht mehr.

Mit dieser Umfrage, welche die AHK Nordmazedonien seit 21 Jahren durchführt, bewerten die Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Mazedonischen Wirtschaftsvereinigung (DMWV) die Investitionsbedingungen in Nordmazedonien. Anhand der Ergebnisse kann man sich ein Bild davon machen, wie deutsche Investoren die Attraktivität Nordmazedoniens hinsichtlich der Investitionsbedingungen im Vergleich zu den Märkten in Südosteuropa einschätzen.

AHK Konjunkturumfrage Mittel- und Osteuropa- Nordmazedonien

(AHK Nordmazedonien) Mit dieser Umfrage, welche die AHK Nordmazedonien seit 21 Jahren durchführt, bewerten die Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Mazedonischen Wirtschaftsvereinigung (DMWV) die Investitionsbedingungen in Nordmazedonien. Anhand der Ergebnisse kann man sich ein Bild davon machen, wie deutsche Investoren die Attraktivität Nordmazedoniens hinsichtlich der Investitionsbedingungen im Vergleich zu den Märkten in Südosteuropa einschätzen.

Nordmazedonien und Deutschland haben das Jahr 2023 mit einem Handelsumsatz von über 5 Mrd. Euro abgeschlossen. Das ist eine Steigerung von 7% im Vergleich zu 2022. Für das positive Wachstum sind vor allem deutschen Investoren verantwortlich. Es freut uns, berichten zu können, dass fast alle in Nordmazedonien ansässigen deutschen Investoren weiter reinvestieren. 2023 haben in Nordmazedonien aber auch eine Reihe kleiner und mittlere Unternehmen als Investoren neu Fuß gefasst. Damit gehört Deutschland nicht nur zu einem der größten Investoren im Land, sondern ist auch der größte Handelspartner Nordmazedoniens.

Die Bedingungen am Arbeitsmarkt bleiben laut Umfrage weiterhin eine Herausforderung für die Unternehmen. Wie auch in den anderen europäischen Ländern, wird der Fachkräftemangel ein immer größeres Problem. 70 % der deutschen Investoren im Land bezeichnen dieses Thema als hohen Risikofaktor. Als Folge wird die laufende Produktion der Unternehmen immer stärker beeinträchtigt, Aufträge müssen abgelehnt werden oder auch geplante Investitionen müssen aufgrund des Fachkräftemangels verschoben werden.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr (2024), rechnen 23% der Befragten mit

besseren und 17% mit schlechteren Geschäften. In Bezug auf Investitionsabsichten gaben 30% an, ihre Investitionsausgaben zu erhöhen, 33% ihre Ausgaben beizubehalten und 37% ihre Ausgaben zu reduzieren. Generell stellt dies eine Abkühlung in Bezug auf die Investitionsdynamik im Vergleich zu den Vorjahren dar.

Der Umfrage liefert auch Vergleiche mit 15 anderen Ländern in der Region Mittel- und Osteuropa, und zeigt auf, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern in sehr vielen Bereichen eher gering sind. Nordmazedonien rangiert meist im Mittelfeld, aber es gibt auch Ausnahmen. Zu den positiven Abweichungen zählen z.B. das Steuersystem, Netzwerkqualität, Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer, Energieversorgung, Produktivität und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer.

Als größte Herausforderungen auch im regionalen Vergleich werden Korruptionsbekämpfung, Rechtssicherheit und Effizienz der öffentlichen Verwaltung bewertet. Aber auch wenn der Schwung etwas nachgelassen hat, es wird weiter investiert und Nordmazedonien bleibt attraktiv für deutsche Investoren. Das bestätigt die Aussage, dass 69 % der befragten Unternehmen wieder im Land investieren würden.

Osteuropäische EU-Staaten wieder hoffnungsvoller

20 Jahre nach dem EU-Beitritt vieler osteuropäischer Staaten beleuchtet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) in einer Sonderauswertung des "[AHK World Business Outlook](#)" von Frühjahr 2024, wie deutsche Betriebe ihre Geschäfte in diesen EU-Staaten bewerten.

Am 1. Mai 2004 traten die zehn Länder Estland, Lettland, Litauen, Slowakei, Slowenien, Polen, Tschechien, Ungarn, Zypern* und Malta* der Europäischen Union bei (*keine Umfrageergebnisse für diese Länder). In den Jahren danach folgten Bulgarien und Rumänien sowie Kroatien.

Der wirtschaftliche Erfolg des EU-Beitritts zeigt sich nicht zuletzt in dem enorm gewachsenen bilateralen Handelsvolumen zwischen Deutschland und den Beitrittsstaaten. Insbesondere die Visegrád-Staaten Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn sind in den letzten 20 Jahren zu bedeutenden Handelspartnern avanciert. Mit 492 Milliarden Euro ist das Handelsvolumen in der Region beinahe doppelt so groß wie mit Deutschlands wichtigstem Handelspartner China (zuletzt 254 Milliarden Euro).

Viele deutsche Unternehmen pflegen enge Wirtschaftsbeziehungen mit diesen Ländern. Grund genug, die aktuelle Stimmung bei den Unternehmen an ihren osteuropäischen Standorten zu betrachten.

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: **www.bw-i.de**

**Baden-Württemberg Pavillon auf der METALEX Vietnam 2024
vom 2. bis 4. Oktober 2024 in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam**

Vietnam zählt zu den aufstrebenden Volkswirtschaften und ist für die weltweiten Maschinenexporteure der größte Absatzmarkt in Südostasien – mit steigendem Potenzial. In den letzten 10 Jahren haben sich die deutschen Maschinenlieferungen nach Vietnam stabil entwickelt. Sowohl als Absatz- wie als Beschaffungsmarkt gewinnt Vietnam für deutsche Unternehmen an Attraktivität. Zahlreiche Freihandelsabkommen machen den Standort attraktiv.

Nach erfolgreicher Beteiligung auf der letztjährigen Messe plant Baden-Württemberg auch in diesem Jahr einen Gemeinschaftsstand auf der Metalex Vietnam. Die Messe findet vom 2. bis 4. Oktober 2024 in Ho-Chi-Minh-Stadt statt. Auf der letztjährigen Messe haben sich 279 Aussteller den über 15.000 Besuchern präsentiert.

Der Stand wird von Baden-Württemberg International (BW_i) in Kooperation mit dem VDMA Baden-Württemberg organisiert.

Leistungen:

- ein schlüsselfertiges, auf Sie zugeschnittenes Messepaket mit variablen Standflächen und Präsentationsmöglichkeiten
- eine attraktive Platzierung auf der Messe
- hochwertiger Standbau
- Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/metalex-maschinenbau-vietnam-oktober-2024>

Anmeldeschluss: 31. Mai 2024

Baden-Württemberg Pavillon auf der IMTEX 2025 vom 23. bis 29. Januar 2025 in Bangalore, Indien

Indiens Regierung will den Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt bis 2030 auf 25 Prozent steigern – der Sektor machte 2022 nur etwa 18 Prozent aus. Geplante Investitionen in wichtigen Abnehmerbranchen wie der Kfz- und Zulieferindustrie und der Metallverarbeitung dürften die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen steigern. Die Importe legen ebenfalls wieder zu – auch die Importe aus Deutschland.

Der Automatisierungstrend in der indischen Industrie hat sich im Zuge der COVID-Pandemie beschleunigt. Der mögliche Aufbau von Fertigungskapazitäten durch internationale Konzerne, die ihre Lieferketten diversifizieren wollen, könnte für zusätzlichen Schub in diesem Segment sorgen.

Für deutsche Maschinenbauer sind die Markteintrittsbarrieren in Indien verhältnismäßig niedrig und der Zugang zum indischen Maschinenbaumarkt steht Unternehmen aus Deutschland weitgehend offen.

Präsentieren Sie sich mit Baden-Württemberg Internationale (BW_i) und anderen innovativen Branchenvertretern auf der bedeutendsten internationalen Werkzeugmaschinenmesse Süd- und Südostasiens: der IMTEX in Bangalore. Mit knapp 1.000 Ausstellern und mehr fast 100.000 Besuchern hat die letzte IMTEX im Jahr 2023 die Größe vor der Pandemie wieder fast erreicht. Die nächste IMTEX wird vom 23. bis 29. Januar 2025 in Bangalore stattfinden. Digital Manufacturing ist ein neuer Schwerpunkt der Messe.

Der Stand wird von Baden-Württemberg International (BW_i) in Kooperation mit dem VDMA Baden-Württemberg organisiert.

Leistungen:

- ein schlüsselfertiges, auf Sie zugeschnittenes Messepaket mit variablen Standflächen und Präsentationsmöglichkeiten
- eine attraktive Platzierung auf der Messe
- Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/imtex-indien-januar-2025>

Anmeldeschluss: 10. Juni 2024

MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER

Einladung als Aussteller zur Internationale Messe Havanna -FIHAV 2024

Die 40. Auflage der internationalen **Handelsmesse „FIHAV“** findet dieses Jahr **vom 04. bis 09. November** statt. Die FIHAV ist die wichtigste Handelsbörse Kubas und bietet eine hervorragende Plattform, um mit lokalen Unternehmen und Entscheidungsträgern aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten. Aus Sicht des Deutschen Büros zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba (AHK Kuba) sowie der Deutschen Botschaft in Havanna sollte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr trotz fehlender finanzieller und organisatorischer Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und die Leipziger Messe auf der Jubiläumsmesse präsent sein.

Als Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kuba ist es unser Ziel, dass Deutschland weiterhin stark und sichtbar mit der Marke **"Made in Germany"** auf der Messe vertreten ist. Aus diesem Grund bieten wir in diesem Jahr deutschen Ausstellern bei der Organisation ihrer Teilnahme an der FIHAV unsere Unterstützung an. Bitte finden Sie im Anhang die relevanten Informationen zur Messe sowie die Preise für die diversen Dienstleistungen. Der Messeveranstalter Palco berechnet aktuell etwa 3.300 CUP pro Quadratmeter, was bei einem angenommenen Wechselkurs von 1CUP:24EUR, ca. 138 EUR/m² entspricht.

Bei Interesse als Aussteller an der Messe teilzunehmen, bitten wir um Ihre Rückmeldung **bis zum 10. Juni**.

Ihre Ansprechpartnerin bei der AHK Kuba ist: **Lilian Fernández/Projektmanagerin** (assistenz@kuba.ahk.de).

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und hoffen auf eine rege Teilnahme.
Mit freundlichen Grüßen,

Lilian Fernandez
Assistentin des Delegierten



Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba

Miramar Trade Center
Edificio Jerusalem, Ofic. 204
Avenida 3a esq. 80
Miramar
Havanna, Kuba
Telf : 7 204 7496
Mobil: 5 2146207



Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2024 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

Geschäftsanhahnungsreise mit Kooperationsbörse – Gesundheitswirtschaft Vietnam

vom 10. bis 13. September 2024 nach Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi

Diese branchenspezifische Geschäftsanhahnungsreise richtet sich an baden-württembergische Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sollen bei der Erschließung des vietnamesischen Markts und bei der Bewerbung von Medizintechnik „Made in THE LAND“ in Vietnam unterstützt werden.

Die Unternehmen werden im Rahmen der Reise mit in Vietnam ansässigen Unternehmen, mit Entscheidungsträgern im Bereich Gesundheitswirtschaft sowie mit relevanten Wirtschaftsvertretungen und Branchenverbänden vernetzt. Zudem werden Informationen über die Marktbedingungen und den Marktzugang im Bereich Gesundheitswirtschaft vermittelt, insbesondere bezüglich rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen des Gesundheitssektors nach Vietnam.

Teilnahmeentgelt:

950 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/4841

Anmeldeschluss: 31. August 2024

Geschäftsanhaltungsreise mit Kooperationsbörse – Metallverarbeitung Westbalkan vom 21. bis 25. Oktober 2024 nach Belgrad und Sarajevo

Zielgruppe sind folgende Unternehmen aus Baden-Württemberg: Unternehmen aus allen Branchen auf der Suche nach Metallbearbeiter als Zulieferer Hersteller und Anbieter von Lösungen, Maschinen und Anlagen für die Metallverarbeitungsindustrie. Die Geschäftsanhaltungsreise hat das Ziel, baden-württembergische Anbieter mit potenziellen Kunden aus dem Westbalkan zu vernetzen und gleichzeitig Einkäufern die Möglichkeit zu geben, mit potenziellen Lieferanten in Kontakt zu treten. Die Delegationsreise bietet Ihnen einen exklusiven Einblick in die Geschäftsmöglichkeiten des Westbalkans.

Teilnahmeentgelt:

881 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5750

Anmeldeschluss: 24. Juli 2024

Geschäftsanhaltungsreise mit Kooperationsbörse – Biotechnologie Belgien vom 24. bis 26. November 2024 nach Brüssel

Spitzenplatz ein. Eine Vielzahl von Firmen dieser Branche ist in Belgien aktiv, darunter auch Niederlassungen großer internationaler Unternehmen. Die Marktkapitalisierung ist gewaltig und inzwischen sind vor Ort zahlreiche einflussreiche Biotech-Cluster entstanden. Zu den wichtigen Forschungsbereichen zählen unter anderem: Medizinische Biotechnologie, Krebsforschung, Immunität und Entzündungen, Neurowissenschaften, Mikrobiologie, computergestützte Biologie, Biomedikamente, Medizintechnik, Zell- und Gentherapie, biobasierte Brennstoffe und Chemikalien, neuartige Lebensmittel.

Für deutsche Firmen bieten sich interessante Geschäfts- und Entwicklungschancen. Zudem ist Belgien für sein attraktives Preis-Leistungsverhältnis, die gute Qualität und die Anwendung fortschrittlicher Arbeitsweisen und Technologien bekannt.

Teilnahmeentgelt:

885 Euro zzgl. MwSt.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

https://www.ihk-exportakademie.de/Kurse/aussenwirtschaftliche_massnahme/5775

Anmeldeschluss: 18. Oktober 2024

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Ausstellung der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1/EUR-MED - Angabe des Ursprungslandes in Feld 2 und 4

(DIHK) Wie der Deutsche Zoll auf seiner [Webseite](#) informiert, soll künftig nach Empfehlung der Europäischen Kommission in Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1/EUR-MED in Feld 2, Zeile 1 und in Feld 4 als Ursprungsland generell "Europäische Union" eingetragen werden. Die Europäische Kommission hat die Partnerstaaten entsprechend informiert.

Neues Hinweispapier des BMWK zu Sanktionsumgehungen betreffend Aktivitäten von ausländischen Tochterunternehmen

Am 24. April hat das BMWK ein neues Hinweispapier zu Sanktionsumgehungen veröffentlicht. Hierin wird die Konstellation der Beschaffung von sanktionierten Gütern durch Russland bei ausländischen Tochterunternehmen beleuchtet. Mit dem Hinweispapier soll das Problembewusstsein der betroffenen deutschen Unternehmen und zielgerichtete interne Kontroll- und Compliancemaßnahmen gestärkt werden.

Das Hinweispapier finden Sie [hier](#).

Die Internationale Handelskammer (ICC) in Paris informiert nun, dass Carnets für:

1. das Königreich Saudi-Arabien ab dem 1. Juni 2024 ausgestellt werden dürfen.

Folgende Verwendungszwecke sind erlaubt:

Die vorübergehende Einfuhr mit Carnet ATA betreffend (A)

- Messe- und Ausstellungsgüter (B.1) mit einer Einschränkung in Bezug auf Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a) für kleine Muster.

2. die Philippinen ab dem 15. Juli 2024 ausgestellt werden dürfen.

Folgende Verwendungszwecke sind erlaubt:

- Die vorübergehende Einfuhr mit Carnet ATA betreffend (A)
- Messe- und Ausstellungsgüter (B.1)
- Berufsausrüstung (B.2)
- Warenmuster (B.3)
- Waren für ein Herstellungsverfahren (B.4)
- Waren für den Unterricht, für wissenschaftliche oder kulturelle Zwecke (B.5)
- Persönliche Gebrauchsgegenstände und zu Sportzwecken eingeführte Waren (B.6)
- Waren für humanitäre Zwecke (B.9)
- Lebende Tiere (D)

3. Peru: Die DIHK informiert, dass die Handelskammer Lima ab dem 30. April 2024, als 79. operativer bürgerlicher Verband, Mitglied der internationalen Bürgerschaftskette sein wird.

Carnets ATA werden vom peruanischen Zoll für die Anhänge A (Dokumente für die vorübergehende Verwendung), B1 (Messe und Ausstellungsgüter) und B2 (Berufsausrüstung) akzeptiert.

AnsprechpartnerInnen: Angelina Masset Tel.07721 922-247 oder Cristina Biljaka 07721 922-122

CBAM: Übergangsregister und Leitliniendokument jetzt auch auf Deutsch

Das CBAM-Übergangsregister für Angaben zur Einfuhr ist jetzt auch auf Deutsch verfügbar. Details entnehmen Sie bitte dem Nutzerhandbuch der Kommission (Abschnitt 4.8 „Preferences“ im „Transitional CBAM Registry user manual for Declarants“). Zudem hat die EU-Kommission die deutsche Version der CBAM-guidance als „Leitfaden zur Umsetzung des CBAM für Einführer von Waren in die EU“ veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Nationale Emissionshandel: Carbon Leakage - aktuelle Infos auf der EU-Seite

Mit dem Newsletter vom 3. Juni informiert die zuständige Behörde bei der deutschen Emissionshandelsstelle DEHST über aktuelle Änderungen:

Z.B. über ein Online-Webinar in englischer Sprache. Die Online-

Informationsveranstaltung der EU-Kommission zum aktuellen Stand der CBAM-Verordnung findet am 19. Juni von 10:00 bis 12:00 Uhr auf Englisch statt:

We are pleased to invite you to an online info session on the Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), organised by the European Commission's Directorate-General for Taxation and Customs Union (DG TAXUD) on Wednesday, June 19th, from 10 AM to 12.00 (CET).

https://taxation-customs.ec.europa.eu/carbon-border-adjustment-mechanism_en

Registrierung und weitere Informationen unter

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/f60f6136-853a-9023-49a3-514a2e1dc39b>

Several experts from DG TAXUD will present a detailed overview of the current state of play of the CBAM regulation, focusing on its technical and practical aspects including topics such as the CBAM transitional registry, reporting obligations and specificities related to different CBAM sectors. The session will be held in English, and it will include the possibility to ask questions in writing. : [Please click here to register.](#)

Überblick über die technischen und praktischen Aspekte des Übergangsregisters und einem Leitfaden für Prüfungsbefugte Stellen

Das Hinweispapier für ökologische Gegenleistungen gemäß BECV wurde ergänzt:

- Kapitel 2.2.1 „Erforderliche Investitionshöhe“: Welche Höhe muss die aufgewendete Investitionssumme haben, wenn ein Erstantrag aufgrund des erweiterten Anwendungsbereichs bei CLK eingereicht wird?
- Kapitel 2.7 „Berücksichtigung anderer Beihilfen und gesetzliche Anforderungen“: Welche Fördermittel sind bei der Antragstellung zu berücksichtigen (zum Beispiel solche, die außerhalb des Abrechnungsjahres fließen oder noch nicht positiv beschieden sind)?

Fehlerfreie Berichtsabgabe im Rahmen des CBAM

Beim Außenwirtschaftsforum am 26. Juni 2026 gibt es einen Workshop, der sich mit dem aktuellen Stand zur vierteljährliche Berichtsabgabe befasst und auf die Änderungen bei der Einfuhr eingeht.

Nähere Hinweise unter <https://www.ihk.de/sbh/unternehmer/international/international-aktuell/aussenwirtschaftsforum-5507874>

Neue Russland-Sanktionen durch EU VO 2024/1485

Der Europäische Rat hat am 27. Mai eine neue Sanktionsregelung eingeführt, die auf jene abzielt, die für schwere Menschenrechtsverletzungen oder -verstöße, für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition und für die Untergrabung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit in Russland verantwortlich sind.

Die neue Regelung soll es der EU ermöglichen, auch gegen diejenigen vorzugehen, die Personen und Organisationen, die in Russland Menschenrechtsverletzungen begehen, finanziell, technisch oder materiell unterstützen, oder die mit diesen Personen und Organisationen anderweitig Umgang pflegen oder in Verbindung stehen.

Darüber hinaus werden mit der neuen Sanktionsregelung Ausfuhrbeschränkungen für Ausrüstung, die zur internen Repression verwendet werden kann, sowie für Ausrüstung, Technologie oder Software, die in erster Linie für die Informationssicherheit und die Überwachung oder das Abhören des Telekommunikationsverkehrs bestimmt sind, eingeführt. **Die Verordnung EU VO 2024/1485 finden Sie hier (deutsch) und hier (englisch):** <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32024R1485&qid=1716929293119>

Zunehmende geopolitische Unsicherheiten und rechtliche Auflagen im Außenhandel

Darüber berichtet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg in Donaueschingen beim Außenwirtschaftsforum am 26. Juni 2024.

Neben dem Lagebild zum internationalen Handel oder dem „Außenwirtschaftsstrafrecht vor dem Hintergrund des Russland-Embargos“ stehen die Informationen für Unternehmen und deren Mitarbeitenden im Fokus, wie diese mit Unsicherheiten und Risiken im Unternehmen umgehen könnten.

Näheres zum Programm unter <https://veranstaltungen-ihk-sbh.de/b/?p=aussenwirtschaftsforum>

Welche Vorteile bietet Access2Markets dem Vertrieb, Einkauf und dem Versand / der Logistik?

In Unternehmen stehen Versand- und Logistik- oder Speditionsabteilungen häufig unter großem Zeitdruck. Nicht immer liegen alle Informationen vom Vertrieb oder dem Einkauf im internen Warenwirtschaftssystem vor.

Ein Seminar zum Portal Access2Markets, Angaben zum neuen EU-Freihandelsabkommen mit Neuseeland und welche wichtigen Infos zeitsparend schnell und unkompliziert für Aus- oder Einfuhranmeldungen abgerufen werden können, bietet die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg am 25. Juni in Villingen-Schwenningen im Haus der Wirtschaft an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der IHK, Ansprechpartnerin Ingrid Schatter, W-Mail schatter@vs.ihk.de Telefon 07721 922-120 oder bei der Anmeldung unter <https://veranstaltungen-ihk-sbh.de/b?p=access2marketsundaccess2conformitydatenbanken>

EU-NACHRICHTEN

EU-Neuseeland-Freihandelsabkommen (FTA): Informationsmaterial

Das EU-Neuseeland-Freihandelsabkommen (FTA) trat am 1. Mai 2024 in Kraft. Die zusätzlichen Vorteile und Zollpräferenzen gelten ab diesem Tag gemäß dem rechtlichen Text.

Im Zuge des Inkrafttretens sind sektorale Informationsbroschüren sowie ein detaillierter Leitfaden mit besonderem Fokus auf KMU nun online verfügbar. Die Materialien können sowohl im [Access2Markets-Portal](#) als auch auf der [DG-Handelsseite](#) für das EU-Neuseeland-Freihandelsabkommen abgerufen werden. Zum Volltext des FTA gelangen Sie [hier](#).

Siehe auch <https://veranstaltungen-ihk-sbh.de/b?p=access2marketsundaccess2conformitydatenbanken>

EU geht gegen Umgehung von Antidumpingzöllen auf Einfuhren von Birkenperrholz vor

Am 14.05.2024 hat die Europäische Kommission die Antidumpingmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Birkenperrholz aus Russland auf Einfuhren aus Kasachstan und der Türkei ausgeweitet. Die Ausweitung erfolgte im Anschluss an eine Untersuchung, die ergab, dass die EU-Antidumpingzölle auf Einfuhren von Birkenperrholz aus Russland durch Einfuhren umgangen wurden, die von Russland nach Kasachstan und in die Türkei umgeladen oder zur endgültigen Fertigstellung in diese Länder versandt wurden, bevor die fertige Ware in die EU versandt wurde. Zu den Maßnahmen gelangen Sie [hier](#)

EU-Antisubventionsmaßnahmen im Stahlbereich

Die Europäische Kommission hat am 07.05.2024 der Umgehung ihrer Antisubventionsmaßnahmen gegenüber kaltgewalztem rostfreiem Stahl (SSCR) aus Indonesien entgegengewirkt, indem sie die Maßnahmen auch auf Einfuhren aus Taiwan, der Türkei und Vietnam ausweitete. Parallel dazu weitete die Kommission ihre Antidumpingmaßnahmen gegenüber SSCR aus Indonesien auch auf die Einfuhren aus Taiwan und Vietnam aus. Die Ausweitung der Maßnahmen folgt auf zwei parallele Umgehungsuntersuchungen, die zeigten, dass kaltgewalzter rostfreier Stahl aus Indonesien - auf den derzeit Antidumping- und Antisubventionszölle erhoben werden - nach einer begrenzten Verarbeitung in Taiwan, der Türkei und Vietnam in die EU gelangte. Die erweiterten Antisubventionszölle wurden auf 20,5 % und die erweiterten Antidumpingzölle auf 19,3 % festgesetzt. Echte Hersteller von kaltgewalztem rostfreiem Stahl aus Taiwan, der Türkei und Vietnam sind von den Maßnahmen ausgenommen. Zu den Maßnahmen gelangen Sie [hier](#) und [hier](#).

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal GTAI ExportGuide

Das Außenwirtschaftsportal ExportGuide bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.gtai-exportguide.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei auf der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermle (Geschäftsbereich International)
Stand	Februar 2023
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	<p>Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht.</p> <p>Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.</p>



Schwarzwald
Baar
Heuberg



Schwarzwald-Baar-Heuberg

AUSSEN WIRTSCHAFTS FORUM

26. Juni 2024 | 09:00 – 17:00 Uhr

Donauhallen Donaueschingen

An der Donauhalle 2, 78166 Donaueschingen



Dr. Steffen P. Würth



Prof. Dr. Henning
Vöpel



Prof. Dr. Hans-
Michael Wolfgang



Antje Klötzer-Assion



Dr. Ulrich M.
Möllenhoff



Kolja Mendel



Bernd Seemann



Vanessa Pedalina



Robert Kaiser



Guido Zirngibl



Dr. Ulrich Lison



Dr. Ulrike Jasper



Rainer Bühler



Almut Barkam

Die Fachwelt der Außenwirtschaft trifft sich in Donaueschingen!

Profitieren Sie auch in diesem Jahr vom Wissen unserer Experten und dem Austausch.

Als wichtige Wissensplattform informieren wir Sie erneut über aktuelle Vorträge mit hoher Praxisrelevanz aus der Welt der Außenwirtschaft, des Zolls und des Im- und Exports.

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, interessante Workshops und viele Austauschmöglichkeiten. Mit unseren wertvollen Tipps können Sie Gefahren im Zollprozess vermeiden und neue Abläufe in Ihrem Unternehmen sinnvoll strukturieren.

Mehr Informationen und Anmeldung unter:



aussewwirtschaftsforum-sbh.de

